



Michael Siemon erhielt seine musikalische Ausbildung an der Musikhochschule des Saarlandes bei Berthold Hirschfeld. Bereits während des Studiums wurde er als Gast an das Theater Bielefeld, das Staatstheater Braunschweig, das Theater Ulm sowie die Opernfestspiele in Merzig und Heidenheim engagiert. Weitere Gastengagements folgten am Aalto Theater Essen, am Staatstheater Mainz, Theater Koblenz und Theater Trier.

2008 wurde er Preisträger des Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloß Rheinsberg und sang dort den Belmonte in "Die Entführung aus dem Serail" von W.A. Mozart.

Von **2009 bis 2012** gehörte Michael Siemon zum Ensemble des Theaters Gera-Altenburg. Hier sang er Partien wie Tamino, Walther von der Vogelweide, Alfred und Don José. Darauf folgte ein Festengagement an den Theatern Krefeld-Mönchengladbach, wo er zwischen **2012** und **2016** unter anderem als Don Ottavio, Fenton, Rinuccio, Leander, Eisenstein, Bors Grigorjewitsch, Sou-Chong, Ein italienischer Sänger, Des Grieux (Manon) und Riccardo zu hören war.

2017 debütierte er mit großem Erfolg in seiner ersten Partie im Wagner-Fach als Lohengrin, zunächst in Krefeld und kurz darauf beim Saaremaa Festival in Estland.

Danach folgten gleich zwei Produktionen als Bacchus in "Ariadne auf Naxos", zuerst als Rollendebüt am Theater Gießen, danach am traditionsreichen Meininger Staatstheater. Beide Interpretationen erhielten großes Lob der Musikkritik.

Am Theater Krefeld gastierte Michael Siemon in "Die Faschingsfee" (Kalman) als Viktor Ronai und **2018** am Theater Mönchengladbach wieder als "Lohengrin". Im Mai 2018 gab er sein Debüt an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf als Fenton.

Die Saison **2018/2019** begann für ihn als Paul in "Die tote Stadt" am Staatstheater Saarbrücken, danach war er wieder als Bacchus am Staatstheater Meiningen zu erleben. Zum Jahreswechsel übernahm er in seinem Hausdebüt an der Oper Köln die Partie des Dr. Siedler in der Neuproduktion von "Das weiße Rössl".

Anschließend folgte mit dem Tannhäuser eine weitere zentrale Wagner-Partie: in der Produktion des Meininger Staatstheaters am originalen Schauplatz, dem Festsaal der Wartburg in Eisenach.

Mit der Wiederaufnahme des Tannhäuser startete die Spielzeit **2019/20**, es folgte "Lohengrin" an der Oper Dortmund, die kurzfristige Übernahme mehrerer Vorstellungen als Bacchus am Staatstheater Augsburg sowie das nächste Haus- und Rollendebüt als Erik in "Der fliegende Holländer" an der Lettischen Nationaloper Riga.

Der Ausbruch der Corona-Krise verhinderte die Premiere des nächsten "fliegenden Holländers" in Meiningen, ebenso wurde die Produktion von "Hernand Cortez" an der Oper Dortmund abgesagt.

Als Eröffnungspremiere der Saison **2020/21** war Beethovens "Fidelio" geplant. Auch diese Produktion und somit Michael Siemons Debüt als Florestan entfällt. Um so größer ist die Vorfreude auf die neu angesetzte Premiere von "Der fliegende Holländer" am Meininger Staatstheater, die Wiederaufnahme des "Tannhäuser" auf der Wartburg sowie das Hausdebüt an der Oper Frankfurt als Fürst Schuiski in "Boris Gudunov".